

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 22/10/08

ARIANE C

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewußtlos ist oder Krämpfe hat.

Nach Verschlucken:

Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt rufen, Anweisung zur weiteren Behandlung einholen. Falls die Person in der Lage dazu ist, Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Kein Erbrechen herbeiführen bis der Arzt oder das Giftinformationszentrum dazu veranlasst.

Nach Augenkontakt:

Augen geöffnet lassen und mit Wasser langsam und vorsichtig für 15 bis 20 Minuten spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt rufen und Anweisung zur weiteren Behandlung einholen.

Nach Hautkontakt:

Mit dem Produkt verunreinigte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut für 15 bis 20 Minuten mit viel Wasser abwaschen. Giftinformationszentrum oder Arzt rufen und Anweisung zur weiteren Behandlung einholen.

Nach Einatmen:

Person an die frische Luft bringen. Wenn die Person nicht atmet, eine Notrufzentrale oder Ambulanz anrufen, dann Beatmung vornehmen; bei Mund-zu-Mund-Beatmung Taschenmaske oder ähnlichen Schutz verwenden. Für weitere Behandlungshinweise Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Atemnot durch qualifiziertes Personal Sauerstoff verabreichen lassen. Arzt konsultieren.

Hinweise für den Arzt

Atembeschwerden, inklusive Lungenödem, können verzögert auftreten. Personen, die dem Produkt signifikant ausgesetzt waren, sollten wegen potentiell auftretender Atemnot 24 bis 48 Stunden unter Beobachtung stehen. Versorgung/Beatmung des Patienten mit ausreichend Sauerstoff. Kein spezifisches Antidot bekannt. Behandlung gemäß Beurteilung des Zustands des Patienten durch den behandelnden Arzt.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wasserdampf oder Wassersprühnebel. Kohlendioxid. Trockenlöschmittel. Schaum.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbarer Toxizität und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Schutzkleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 22/10/08
ARIANE C

Zusätzliche Hinweise

Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Löschwasser auffangen, um ein Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in Gewässer und Abwassersysteme zu vermeiden.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Schutzkleidung sowie Augen-/Gesichtsschutz tragen (siehe Abschnitt 8).

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder Abwasserkanäle gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit nicht brennbaren Absorbentien wie Sand aufsaugen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bereitstellen. Bei großen Leckagen den Bereich absperren und mit dem Hersteller Rücksprache halten. Bei Bedarf weiterer Unterstützung die (auf dem Sicherheitsdatenblatt genannte) Notrufnummer anrufen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Auf gute persönliche Hygiene achten. Lebensmittel nicht im Arbeitsbereich verzehren oder liegen lassen. Hände und betroffene Hautpartien vor dem Essen, Trinken, Rauchen, etc. und nach Arbeitsende waschen. Augen- sowie Hautkontakt vermeiden.

Lagerung

Lagerung des Produkts unter Beachtung der maßgeblichen behördlichen Bestimmungen. Im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Ort lagern. Vor übermäßige Hitze/Wärme und Kälte schützen. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika und Düngemitteln lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

LGK (Lagerklasse nach VCI): 10

Bei Temperaturen zwischen -5 und +30 Grad C lagern.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Fluroxypyr 1-methylheptyl ester: Dow AgroSciences IHG ist 10 mg/m³.

Clopyralid: Dow AgroSciences IHG ist 10 mg/m³.

Solvent naphtha (petroleum), heavy aromatic: Empfehlung des Herstellers ist 100 mg/m³.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 22/10/08

ARIANE C

Technische Maßnahmen

Gute allgemeine Belüftung reicht in den meisten Fällen aus. Bei manchen Arbeitsgängen kann örtliche Absaugung notwendig sein.

Atemschutz

Bei Überschreiten der Grenzwerte bzw. bei als Belästigung empfundenen Konzentrationen in der Luft zugelassenes Filtergerät benutzen. In Notfällen zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Hand-/Körperschutz

Bei kurzem Kontakt sollten ausser Schutzkleidung und chemikalienbeständigen Schutzhandschuhen keine weiteren Vorkehrungen erforderlich sein. Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden. Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Nitril. Polyvinylchlorid („PVC“ oder „Vinyl“). Neopren. Schutzhandschuhe aus Naturkautschuk („Latex“) sind zu vermeiden.

Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 5 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit > 240 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 3 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit > 60 Minuten gemäß DIN EN 374).

HINWEIS: Bei der Auswahl bestimmter Handschuhe für eine spezielle Art und Dauer der Verwendung am Arbeitsplatz sollten zudem alle notwendigen Arbeitsplatzfaktoren wie (aber nicht ausschließlich): andere Chemikalien, mit denen umgegangen wird, physikalische Anforderungen (Schnitt-/Stichschutz, Rechtshändigkeit, thermaler Schutz), sowie die von den Handschuhlieferanten gegebenen Empfehlungen, berücksichtigt werden.

Wenn längerer oder oft wiederholter Hautkontakt auftreten kann, für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Im Notfall: Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung tragen. Auswahl der spezifischen Gegenstände hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozeß ab.

Augen-/Gesichtsschutz

Sicherheitsbrille tragen. Wo ein Kontakt mit der Flüssigkeit auftreten kann, wird das Tragen einer Schutzbrille empfohlen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsform	: flüssig
Farbe	: braun
Geruch	: schwach
Relative Dichte (Wasser=1)	: 1.04 g/cm ³ (20° C)
pH Wert	: 1.93 (unverdünnt)
pH Wert	: 2.49 (1% wässrige Lösung)
Wasserlöslichkeit	: emulgierbar
Flammpunkt	: >100° C (PMCC)
Explosive Eigenschaften	: nicht explosiv

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 22/10/08
ARIANE C

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Lagerbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Hohe Temperaturen (nahe zum oder am Flammpunkt) sind zu vermeiden sowie offenes Feuer, Funken und direktes Sonnenlicht.

Zu vermeidende Stoffe

Keine bekannt.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Verschlucken

Geringe orale Toxizität.

Orale LD50/Ratte: >2000 mg/kg. Es ist unwahrscheinlich, dass das zufällige Verschlucken kleiner Mengen zu Gesundheitsschäden führt; das Verschlucken größerer Mengen kann jedoch Gesundheitsschäden verursachen.

Hautkontakt

Dermale LD50/Ratte: > 5000 mg/kg. Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich. Kurze Exposition kann mäßige Hautreizung mit lokaler Rötung hervorrufen.

Sensibilisierung

Keine Sensibilisierung durch Hautkontakt an Meerschweinchen.

Augenkontakt

Kann mäßige Augenreizung verursachen. Kann leichte Hornhautverletzungen hervorrufen.

Einatmen

Bei sachgemäßem Umgang sind auf diesen Expositionsweg keine schädlichen Auswirkungen zu erwarten. Übermäßige Exposition zum Sprühnebel kann jedoch schädliche Auswirkungen haben. Sprühnebel kann schwere Reizung der oberen Atemwege (Nase und Hals) sowie der Lungen verursachen.

Sonstige Angaben

Nicht karzinogen. Nicht mutagen. Nicht reproduktionstoxisch.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Persistenz und Abbaubarkeit

Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffs.

Seeschifftransport

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): Umweltgefährdender Stoff, flüssig,
N.A.G. (Fluroxypyr und Clopyralid)

See - IMO/IMDG Klasse : 9 UN Nr : 3082 Symbol: 9
Verpackungsgruppe : III EmS : F-A, S-F
Marine Pollutant : J (J/N)

Lufttransport

Korrekte Versandbezeichnung (PSN): Umweltgefährdender Stoff, flüssig,
N.A.G. (Fluroxypyr und Clopyralid)

Luft - ICAO/IATA Klasse : 9 UN Nr : 3082 Symbol: 9
Untergruppe :
Verpackungsgruppe : III Passagierflugzeug : 914
Frachtflugzeug : 914

Sonstige Angaben : Postversand nicht zulässig.

15. VORSCHRIFTEN

Gefahrensymbole: Xn - Gesundheitsschädlich
N - Umweltgefährlich

R-Sätze: Gesundheitsschädlich beim Einatmen (R20)
Reizt die Augen und die Haut (R36/38).
Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in
Gewässern langfristig schädliche Wirkungen
haben (R50/53).

S-Sätze: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2).
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln
fernhalten (S13).
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen
(S20/21).
Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit
Wasser spülen und Arzt konsultieren (S26).
Abfälle und Behälter müssen in gesicherter
Weise beseitigt werden (S35).
Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung,
Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz
tragen (S36/37/39).
Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und
Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).
Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt
geeigneten Behälter verwenden (S57).

NATIONALE VORSCHRIFTEN - DEUTSCHLAND

- Wassergefährdungsklasse: Pflanzenschutzmittel oder Schädlingsbekämpfungsmittel in Fertigpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 eingestufte Stoffe behandelt.

EU-SICHERHEITSDATENBLATT

Druckdatum: 22/10/08
ARIANE C

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze in Sektion 3:

- R36 - Reizt die Augen.
R41 - Gefahr ernster Augenschäden.
R50/53 - Sehr giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R51/53 - Giftig für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 - Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
-

Dow AgroSciences fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen.

Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellereigene Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.